

■ Verschleppte Konflikte im postsowjetischen Raum

	Berg-Karabach (NKR)	Südossetien (RSO)	Abchasien (ABH)	Transnistrien (PMR)	Krim	Ost-Ukraine
Wegmarken des Konflikts	<p>1991 Unabhängigkeitserklärung und bewaffneter Konflikt mit AZE, unterstützt durch ARM. Ethnische Vertreibungen auf beiden Seiten. Besetzung von weiteren 14% des AZE-Territoriums. Starke Integration mit ARM.</p> <p>2020 erneuter Gewaltkonflikt, Gebietsgewinne durch AZE, Trilaterales Waffenstillstandsabkommen ARM-AZE-RUS.</p>	<p>1990/1991 Unabhängigkeitserklärungen und bewaffnete Konflikte mit GEO. Rund 2.000 Todesopfer und 120.000 Flüchtlinge.</p> <p>1992 Waffenstillstand von Dagomys.</p> <p>2008 Fünf-Tage-Krieg GEO-RUS, seitdem staatliche Anerkennung von RSO durch RUS, Nicaragua, Syrien, Venezuela.</p>	<p>1992 Unabhängigkeitserklärung und bewaffneter Konflikt mit GEO. Rund 10.000 Todesopfer, Vertreibung von ca. 250.000 ethnischen Nicht-Abchasiern.</p> <p>1993 UN-vermittelter Waffenstillstand.</p> <p>2008 Fünf-Tage-Krieg GEO-RUS, seitdem staatliche Anerkennung von ABH durch RUS, Nauru, Nicaragua, Syrien, Venezuela.</p>	<p>1991 Unabhängigkeitserklärung.</p> <p>1992 bewaffneter Konflikt mit der Republik Moldau, unterstützt durch dort stationierte RUS-Truppen, rund 1.000 Todesopfer. Von RUS vermittelter Waffenstillstand.</p> <p>2006 Referendum mit 97% pro Unabhängigkeit und Beitritt zu RUS. Keine internationale Anerkennung.</p>	<p>2014 Invasion nicht gekennzeichnete RUS-Truppen nach örtlichem Parlamentscoup. Unabhängigkeitserklärung, Referendum und Anschluss an RUS.</p> <p>27.03.2014: UNO-Vollversammlung erklärt das Referendum für ungültig.</p>	<p>2014 separatistische Erhebungen als Anti-Maidan. Ausrufung von „Volksrepubliken“ in Donezk und Luhansk. Massenhaftes Einsickern bewaffneter Kämpfer aus RUS. RUS-Unterstützung von Separatisten u.a. durch Ausrüstung und Einsatz nicht gekennzeichnete Truppen. RUS-Großmanöver als Drohkulisse an UKR-Grenze. Rund 15.000 Todesopfer und 1,5 Mio. Flüchtlinge.</p>
Internationale Formate der Konfliktbearbeitung	<p>Minsk-Gruppe unter dem Dach der OSZE (Ko-Vorsitz Frankreich, Russland, USA; weitere Mitglieder ARM, AZE, Belarus, Deutschland, Finnland, Italien, Niederlande, Portugal, Schweden, Türkei).</p>	<p>Seit 1992 gemischte GEO-RUS-Friedenstruppe mit ossetischer Beteiligung plus OSZE-Beobachtermission.</p> <p>Bis 2008 Verhandlungen mit OSZE-Teilnahme.</p> <p>2009 RUS-Veto gegen Fortsetzung der OSZE-Beobachtermission.</p> <p>Seit 2008 Genfer Gespräche, koordiniert von EU, OSZE und UN.</p>	<p>Nach 1993 Waffenstillstandskontrolle durch UNOMIG und RUS-Friedenstruppe mit GUS-Mandat.</p> <p>Seit 2008 Genfer Gespräche koordiniert von EU, OSZE und UN.</p> <p>2009 RUS-Veto gegen Fortsetzung von UNOMIG.</p>	<p>Waffenstillstand überwacht durch MOL-RUS-TMR Joint Control Commission und Friedenstruppe.</p> <p>Vermittlung zwischen beiden Konfliktparteien durch RUS, UKR und OSZE, seit 2005 mit EU und USA (5+2-Format).</p>	<p>Keine.</p>	<p>Seit 2014 OSZE-Beobachtermission (SMM) und OSZE-Koordination der Trilateralen Kontaktgruppe mit RUS und UKR.</p> <p>2014 Minsker Protokoll und Memorandum.</p> <p>2015 Minsker Maßnahmenpaket.</p>

■ Verschleppte Konflikte im postsowjetischen Raum

	Berg-Karabach (NKR)	Südostsetien (RSO)	Abchasien (ABH)	Transnistrien (PMR)	Krim	Ost-Ukraine
Russische Präsenz bzw. Verflechtung mit Russland	<p>Sicherheitspartner von ARM, Luftwaffenstützpunkt in Erebuni, Militärbasis in Gjumri; Unterstützung der Grenzkontrolle zur Türkei und Iran. Waffenverkäufe an ARM und AZE.</p> <p>Seit 1992 ARM im Kollektiven Sicherheitsvertrag (OVKS), seit 2015 in Eurasischer Wirtschaftsunion (EAWU).</p> <p>2020 RUS-Friedenstruppen in NKR.</p>	<p>1992-2008 Teil der gemischten Friedenstruppe.</p> <p>2008 verstärkte Militärpräsenz und Grenzschutz durch RUS.</p> <p>Ab 2013 Grenzdemarkation, teilweise unter Einschluss GEO-Territoriums außerhalb von RSO, RUS-Personal in Schlüsselpositionen.</p> <p>2015 Bündnis- und Integrationsabkommen mit RUS.</p> <p>RUS-Rubel als Währung. Bevölkerungsmehrheit hat RUS-Pässe.</p>	<p>1994-2008 Truppenpräsenz als GUS-Friedenstruppe.</p> <p>2008 Baubeginn von RUS-Militärbasis und -Seehafen, Grenzschutz durch RUS.</p> <p>2014 strategisches Bündnis- und Partnerschaftsabkommen mit RUS. RUS-Rubel als De-facto-Währung. Bevölkerungsmehrheit hat RUS-Pässe.</p>	<p>Bis 1993 Basis der 14. Armee, seitdem Truppenpräsenz v.a. im Rahmen der Friedenstruppe.</p> <p>1999 Vereinbarung zum Truppenabzug bis 2002, bisher nicht umgesetzt. RUS-Unterstützung für Grenzschutz. Knapp die Hälfte der Bevölkerung hat RUS-Pässe.</p>	<p>Vollständige Verschmelzung staatlicher Institutionen. Starker Ausbau der Truppenpräsenz. Ausgabe russischer Pässe, begleitet von administrativem Druck v.a. gegen Krim-Tataren und Ukrainer.</p>	<p>Präsenz nicht gekennzeichnete Sicherheitskräfte. Teilweise Personal in politischen, administrativen und militärischen Schlüsselpositionen.</p> <p>Bis 2018 militärisches Joint Coordination and Control Center (JCCC) UKR-RUS, dann einseitiger Rückzug RUS. Umfangreiche Hilfskonvois und Finanztransfers. RUS-Rubel als De-facto-Währung. Ausgabe von ca. 200.000 RUS-Pässen.</p>

Abkürzungen

ABH = Abchasien; **ARM** = Armenien; **AZE** = Aserbaidschan; **EAWU** = Eurasische Wirtschaftsunion; **OVKS** = Organisation des Vertrages über kollektive Sicherheit; **GEO** = Georgien; **GUS** = Gemeinschaft Unabhängiger Staaten; **MOL** = Republik Moldau; **NKR** = Berg-Karabach; **PMR** = Transnistrien; **RSO** = Südostsetien; **RUS** = Russische Föderation; **UKR** = Ukraine.

■ Verschleppte Konflikte im postsowjetischen Raum

	Berg-Karabach (NKR)	Südossetien (RSO)	Abchasien (ABH)	Transnistrien (PMR)	Krim	Ost-Ukraine
Wegmarken des Konflikts	<p>1991 Unabhängigkeitserklärung und bewaffneter Konflikt mit AZE, unterstützt durch ARM. Ethnische Vertreibungen auf beiden Seiten. Besetzung von weiteren 14% des AZE-Territoriums. Starke Integration mit ARM.</p> <p>2020 erneuter Gewaltkonflikt, Gebietsgewinne durch AZE, Trilaterales Waffenstillstandsabkommen ARM-AZE-RUS.</p>	<p>1990/1991 Unabhängigkeitserklärungen und bewaffnete Konflikte mit GEO. Rund 2.000 Todesopfer und 120.000 Flüchtlinge.</p> <p>1992 Waffenstillstand von Dagomys.</p> <p>2008 Fünf-Tage-Krieg GEO-RUS, seitdem staatliche Anerkennung von RSO durch RUS, Nicaragua, Syrien, Venezuela.</p>	<p>1992 Unabhängigkeitserklärung und bewaffneter Konflikt mit GEO. Rund 10.000 Todesopfer, Vertreibung von ca. 250.000 ethnischen Nicht-Abchasiern.</p> <p>1993 UN-vermittelter Waffenstillstand.</p> <p>2008 Fünf-Tage-Krieg GEO-RUS, seitdem staatliche Anerkennung von ABH durch RUS, Nauru, Nicaragua, Syrien, Venezuela.</p>	<p>1991 Unabhängigkeitserklärung.</p> <p>1992 bewaffneter Konflikt mit der Republik Moldau, unterstützt durch dort stationierte RUS-Truppen, rund 1.000 Todesopfer. Von RUS vermittelter Waffenstillstand.</p> <p>2006 Referendum mit 97% pro Unabhängigkeit und Beitritt zu RUS. Keine internationale Anerkennung.</p>	<p>2014 Invasion nicht gekennzeichnete RUS-Truppen nach örtlichem Parlaments-coup. Unabhängigkeitserklärung, Referendum und Anschluss an RUS.</p> <p>27.03.2014: UNO-Vollversammlung erklärt das Referendum für ungültig.</p>	<p>2014 separatistische Erhebungen als Anti-Maidan. Ausrufung von „Volksrepubliken“ in Donezk und Luhansk. Massenhaftes Einsickern bewaffneter Kämpfer aus RUS. RUS-Unterstützung von Separatisten u.a. durch Ausrüstung und Einsatz nicht gekennzeichnete Truppen. RUS-Großmanöver als Drohkulisse an UKR-Grenze. Rund 15.000 Todesopfer und 1,5 Mio. Flüchtlinge.</p>
Internationale Formate der Konfliktbearbeitung	<p>Minsk-Gruppe unter dem Dach der OSZE (Ko-Vorsitz Frankreich, Russland, USA; weitere Mitglieder ARM, AZE, Belarus, Deutschland, Finnland, Italien, Niederlande, Portugal, Schweden, Türkei).</p>	<p>Seit 1992 gemischte GEO-RUS-Friedenstruppe mit ossetischer Beteiligung plus OSZE-Beobachtermission.</p> <p>Bis 2008 Verhandlungen mit OSZE-Teilnahme.</p> <p>2009 RUS-Veto gegen Fortsetzung der OSZE-Beobachtermission.</p> <p>Seit 2008 Genfer Gespräche, koordiniert von EU, OSZE und UN.</p>	<p>Nach 1993 Waffenstillstandskontrolle durch UNOMIG und RUS-Friedenstruppe mit GUS-Mandat.</p> <p>Seit 2008 Genfer Gespräche koordiniert von EU, OSZE und UN.</p> <p>2009 RUS-Veto gegen Fortsetzung von UN-OMIG.</p>	<p>Waffenstillstand überwacht durch MOL-RUS-TMR Joint Control Commission und Friedenstruppe.</p> <p>Vermittlung zwischen beiden Konfliktparteien durch RUS, UKR und OSZE, seit 2005 mit EU und USA (5+2-Format).</p>	<p>Keine.</p>	<p>Seit 2014 OSZE-Beobachtungsmission (SMM) und OSZE-Koordination der Trilateralen Kontaktgruppe mit RUS und UKR.</p> <p>2014 Minsker Protokoll und Memorandum.</p> <p>2015 Minsker Maßnahmenpaket.</p>
Russische Präsenz bzw. Verflechtung mit Russland	<p>Sicherheitspartner von ARM, Luftwaffenstützpunkt in Erebuni, Militärbasis in Gjumri; Unterstützung der Grenzkontrolle zur Türkei und Iran. Waffenverkäufe an ARM und AZE.</p> <p>Seit 1992 ARM im Kollektiven Sicherheitsvertrag (OVKS), seit 2015 in Eurasischer Wirtschaftsunion (EAWU).</p> <p>2020 RUS-Friedenstruppen in NKR.</p>	<p>1992-2008 Teil der gemischten Friedensstruppe.</p> <p>2008 verstärkte Militärpräsenz und Grenzschutz durch RUS.</p> <p>Ab 2013 Grenzdemarkation, teilweise unter Einschluss GEO-Territoriums außerhalb von RSO, RUS-Personal in Schlüsselpositionen.</p> <p>2015 Bündnis- und Integrationsabkommen mit RUS.</p> <p>RUS-Rubel als Währung. Bevölkerungsmehrheit hat RUS-Pässe.</p>	<p>1994-2008 Truppenpräsenz als GUS-Friedenstruppe.</p> <p>2008 Baubeginn von RUS-Militärbasis und -Seehafen, Grenzschutz durch RUS.</p> <p>2014 strategisches Bündnis- und Partnerschaftsabkommen mit RUS. RUS-Rubel als De-facto-Währung. Bevölkerungsmehrheit hat RUS-Pässe.</p>	<p>Bis 1993 Basis der 14. Armee, seitdem Truppenpräsenz v.a. im Rahmen der Friedenstruppe.</p> <p>1999 Vereinbarung zum Truppenabzug bis 2002, bisher nicht umgesetzt. RUS-Unterstützung für Grenzschutz. Knapp die Hälfte der Bevölkerung hat RUS-Pässe.</p>	<p>Vollständige Verschmelzung staatlicher Institutionen. Starker Ausbau der Truppenpräsenz. Ausgabe russischer Pässe, begleitet von administrativem Druck v.a. gegen Krim-Tataren und Ukrainer.</p>	<p>Präsenz nicht gekennzeichnete Sicherheitskräfte. Teilweise Personal in politischen, administrativen und militärischen Schlüsselpositionen.</p> <p>Bis 2018 militärisches Joint Coordination and Control Center (JCCC) UKR-RUS, dann einseitiger Rückzug RUS. Umfangreiche Hilfskonvois und Finanztransfers. RUS-Rubel als De-facto-Währung. Ausgabe von ca. 200.000 RUS-Pässen.</p>

Abkürzungen

ABH = Abchasien; **ARM** = Armenien; **AZE** = Aserbaidschan; **EAWU** = Eurasische Wirtschaftsunion; **OVKS** = Organisation des Vertrages über kollektive Sicherheit; **GEO** = Georgien; **GUS** = Gemeinschaft Unabhängiger Staaten; **MOL** = Republik Moldau; **NKR** = Berg-Karabach; **PMR** = Transnistrien; **RSO** = Südossetien; **RUS** = Russische Föderation; **UKR** = Ukraine.